

27.09.2007 09:24

Das "Gerberbachl" soll mehr Zug bekommen

Vorbereitungen für Eintiefungsprojekt "Gerberbach" laufen in Sillian an. Derzeit wird das Bachbett von Algen befreit. Projektkosten belaufen sich auf 500.000 Euro.



Schon jetzt wird das "Gerberbachl" von Algen und Gras gereinigt, damit das Wasser besser fließt Foto: Pranter-Kreuzer

Der Geruch von nasser Erde, Algen und Gräsern liegt derzeit rund um das "Gerberbachl" in Sillian in der Luft. Grund dafür ist die Räumung des wild verwachsenen Bachbetts, damit das Gebirgswasser beim Fließen mehr Zug bekommt.

Alle zwei Jahre. Diese Maßnahme, die turnusmäßig alle zwei Jahre durchgeführt wird, bildet zugleich den Startschuss für die Vorbereitungen des Eintiefungsprojektes "Gerberbach", welches im nächsten Jahr zur Umsetzung kommen soll. Dieses Vorhaben ist, wie berichtet, Teil eines umfangreichen Hochwasserschutzprojektes in der Oberländer Kommune. "Sobald die Finanzierung steht, werden noch heuer 19 Sonden zwischen Arnbach, Sillian und Heinfels versetzt. Damit sollen die Grundwasserströme eruiert werden", erklärt Sillians Bürgermeister Erwin Schiffmann. Erst wenn diese Ergebnisse am Tisch liegen, soll das Eintiefungsprojekt starten.

Problemzone Feriendorf. Außerdem muss dort, wo der Gerberbach in die Drau einmündet, laut Schiffmann eine Absenkung des Grundwasserspiegels unbedingt vermieden werden, da es sonst zu Problemen kommen kann. "Schon bei den Kanalarbeiten traten unvorhergesehene Probleme auf und Senkungen waren die Folge", so der Bürgermeister. Als besondere Problemzone gilt der Bereich zwischen der Polizeibrücke in Sillian und dem Feriendorf in Heinfels.

Mehr Zug. "Momentan schwillt das Gerberbachl bei stärkeren Regenfällen stark an. Außerdem fließen viele kleine Bäche hinein. Wenn der Gerberbach nicht mehr Zug bekommt, dann staut sich das Wasser auch dort zurück", so Schiffmann. Auch durch die verstärkte Bautätigkeit in der Gemeinde und das Versiegeln von Plätzen wird immer mehr Wasser ins "Gerberbachl" eingeleitet.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Baubezirksamt Lienz durchgeführt. Die Kosten betragen 500.000 Euro.

KRISTINA PRANTER-KREUZER

Rückhaltebecken

Das Geschieberückhaltebecken am Tödterbach in Arnbach ist bereits fertig gestellt.

Nächster Schritt

Ist 2008 die Eintiefung des Gerberbaches.

Retentionsbecken

Danach ist ein riesiges Auffangbecken an der Drau zwischen Arnbach und Staatsgrenze geplant